

lieh für die Fragen der Agitationskommission einzusetzen. Wir sind der Meinung, daß wir dadurch noch schneller reagieren können und auch die Gewinnung weiterer Mitarbeiter und die Kontrolle der Maßnahmen besser gesichert ist.

Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, daß es bei unserer Bezirkspresse manchmal viele Tage dauert, ehe die Argumentation veröffentlicht wird. Wir haben uns wiederholt mit der Redaktion darüber auseinandergesetzt, aber es hat sich noch nicht viel geändert.

Weiterhin gab es häufig Überschneidungen bei der Herausgabe von Materialien. Es kam vor, daß, nachdem unsere Materialien fertiggestellt waren, gleiche Materialien vom Zentralkomitee herausgegeben wurden, von deren Erscheinen wir vorher keine Kenntnis hatten. Es wäre unseres Erachtens gut, wenn die zuständige Abteilung im Zentralkomitee vielleicht alle Vierteljahre den Bezirken mitteilen würde, zu welchen grundsätzlichen Fragen von der zentralen Agitationskommission Materialien erscheinen werden. Dadurch wäre es uns sowie den Kreisen möglich, auf diese Vorschläge auf bauend, Maßnahmen festzulegen, ohne daß es zu Überschneidungen kommt. Gewiß bekommen wir eine ganze Reihe von Anregungen für unsere Arbeit durch Argumentationshinweise der Agitationskommission beim Zentralkomitee. Wir sind jedoch der Meinung, daß es nicht immer notwendig ist, auf alle Fragen so ausführlich zu argumentieren. Ein kurzer Hinweis auf ein Problem zu unserer Orientierung würde genügen. Das sind einige unserer Erfahrungen und Gedanken. Wir hoffen, daß uns der Erfahrungsaustausch im „Neuen Weg“ Anregungen zur Verbesserung der Arbeit der Kommission geben wird.

Heinz Kube

Genosse Kube packt hier eine wichtige Seite der Agitation an. Die Initiative der Bezirksleitung Potsdam ist gerade deshalb zu begrüßen, weil eine gründliche Diskussion dazu beitragen wird, die Schwierigkeiten und Mängel, die zweifellos auch in den anderen Bezirken und Kreisen vorhanden sind, zu überwinden. Genosse Kube wirft einige Fragen auf, zum Beispiel über die Anleitung der Kommission, das schnelle Reagieren auf feindliche Argumente, die Auswertung der Argumentationen der zentralen Agitationskommission und andere. Die Bezirks- und Kreisleitungen finden in dem Artikel gewiß genügend Anknüpfungspunkte, um eine lebhaftere Aussprache über die wirkungsvollste Arbeit der Agitationskommission auszulösen.

Die Redaktion

**Der Zweck der ideologischen Arbeit muß doch darin bestehen, zu helfen die großen Aufgaben des sozialistischen Aufbaus, wie sie im zweiten Fünfjahrplan festgelegt werden, zu erfüllen.**

(Aus dem Referat des Genossen Walter Ulbricht auf der 3. Parteikonferenz)